Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

170° erhigen kann, 3/4 bis 3 Stunden 3. B. auf 120°. Das Holz wird hierbei nur oberflächlich in den äußeren, später zu entfernenden Schichten imprägniert und erfährt durch die Wirkung der konzentrischen Salzlösung Wasserntziehung und infolge bessen entsprechende Berminderung seines Boslumes und Gewichtes. Man kann das in das Holz eingebrungene Salz auch wieder durch kaltes oder warmes Wasserentsernen.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk am Hageneckkanal. Bon Bern wird bem "Handels-Courier" gemeldet: Wir find in der Lage, als Neujahrstindlein den Bielern, Nidauern und sämtlichen Seebewohnern die erfreuliche Nachricht zu machen, daß für die Gewinnung der Wasserkiebe des Hagneckkanales zur elektrischen Kraftverwertung ein neues Projekt, das statt der bisherigen 1000 4000 Pferdekräfte vorsieht, aufgestellt worden ist. Dasselbe ruht auf durchaus sicherer Basis sowohl was die technische als die stinanzielle Seite anbetrifft. Hür heute können wir nur noch mitteilen, daß die Firma Siemens u. Halske babei beteiligt ist.

Elektrische Kraftübertragung Rheinau Zürich. In Angelegenheit der geplanten Wasserwerksanlage in Rheinau und der Uebertragung der dort gewonnenen Kraft nach Zürich haben zuständigerseits in letzter Zeit wiederholt Kommissionsssügungen stattgefunden. Die Stadt hat durch Ingenieur Peter bekanntlich ein genaues Projekt mit Koskenvoranschlag ausarbeiten lassen, die Regierung aber hielt längere Zeit die Sache für zur weiteren Behandlung noch nicht reif. Nunmehr hat man jedoch auch im Obmannamt wärmeres Interesse dem Projekt zugewandt und läßt es sich dort ansgelegen sein, dasselbe zu fördern.

Tod durch Glettrigität. In Frankfurt fand am 22. Dezember ber Chefmonteur bes ftabitichen Gleftrigitatswerfes, ber 24 Jahre alte Schweizer Walter Sommer, einen jähen Tob bei ber Arbeit. Er mar gemeinsam mit bem Sulfsmonteur Baiche an ben Transformatoren im Reller bes Neubaues Große Gichenheimergaffe 35 beschäftigt. Um fich mehr Licht bei ber Arbeit zu beforgen, öffnete er, bem ausbrücklichen Berbot zuwider, eine Thur ber Holzwandung, die ben Schacht ber Sochstromzuleitung absperrt, machte fich an ben Drahten gu ichaffen und ließ fich bon feinem Behülfen eine Zange reichen. Im Augenblick, als er fich nach bem Werkzeug umwendete, muß er mit dem Nacken die Leitung berührt und einen eleftrifchen Schlag empfangen haben. -Er fiel lautlos nieder und der herbeigerufene Argt konnte, obwohl ingwischen sofort fachverftandige Wiederbelebungs= versuche gemacht worden waren, nur noch den Tob feststellen. Die Leiche zeigte im Naden einen fleinen Brandfled, und erft ber Settionsbefund wird feststellen muffen, ob ber elettrifche Strom ober ob vielleicht ein hirnschlag infolge bes Schreckens die unmittelbare Todesursache gewesen ist. Sommer wird als einer ber zuverläßigften, geschickteften Monteure ber Firma Brown, Boveri u. Cie. geschilbert, ber fich bisher mit ben Befahren feines Berufes ftets genau vertraut gezeigt hatte. (Der Berungliidte ift ein Sohn bes herrn Gartner Sommer in Bofingen.)

Verfchiedenes.

Das Schweizerdorf an der Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. Die Arbeiten des Schweizerdorfes find nun so weit vorgerückt, daß es möglich ift, einen allgemeinen Ginder, daß das Dorf den Erwartungen seiner Organisatoren entipricht und die Hoffnungen auf einen vollständigen Erfolg rechtfertigt, die bei seiner Schöpfung maßgebend waren.

Nachbem alle Bauten, b. h. bie originellften Säuferthpen ber gangen Schweiz erftellt find, handelt es fich barum, bie paffendften Mieter gu finden, um ein genaues Bilb unferer nationalen Induftrien zu geben. hiefür arbeitet im gegen= wärtigen Momente die Rommiffion und bereits hat eine ge= wiffe Bahl ber bekannteften Induftriellen unferes Landes bem Aufrufe Folge geleiftet, indem fie bor ben Augen bes Bubli= tums ihre Produtte herftellen laffen. So wird beifpielsmeife bas Chalet von Stang burch bie Gebrüber Breitenmofer aus Appengell (Broderie) befest werden und die Firma Bodmerbon Muralt (große Seibenspinnerei) wird ihre Maschinen im teffinischen Saufe aufstellen laffen. Die Gruppe ber verei= nigten Solgichniger findet in Benf ein Chalet von Sfeltmalb. Die Raferei wird in Betrieb gefett burch bie Milchftation von Behrolles (Freiburg) und bas Chalet von Montbovon besetzt durch die Firmen Rohler und Neftle (Baabt), welche bafelbft ein elegantes Schanklokal für Schokolabe einrichten.

Das haus von Thun wird die renommierten Töpfereien biefer Lokalität enthalten, eingerichtet vom hause Mack. Auf die ihren respektiven Kantonen angepaßte Art und Weise werden die Weinbaugesellschaften der Kantone Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf ihre Produkte zum Kaufe ausstellen.

Es könnten noch eine Reihe anderer intereffanter Industriezweige erwähnt werden, und doch fehlt noch manche lokale Industrie, die ihre Stelle in dieser Miniatur-Schweiz sinden sollte, z. B. die Strohindustrie, Korbslechterei und Spigensfabrikation. Möge jedermann den Aufruf beherzigen, damit die Anstrengungen unserer großen Fabrikanten der Höhe der Opfer entsprechen, welche die Kommission des Schweizerdorfes und die Landesausstellung bringt.

Die Mafdinenhalle der Landesausstellung in Genf. Die beiben letten Nummern 5 und 6 ber Ausstellungszeitung enthalten viele Unfichten ber bereits fertigen Bauten, fo namentlich Innenansicht, Konftruftionsbetails und Montagegerüft der Maschinenhalle, die unter ben Bauten weitaus ben erften Rang einnimmt. Sie ift 150 m lang, 88 m breit und 23 m lichter Sohe. Die gwolf Binder ber Gifentonstruktion sind nach dem Cantilever-System ausgeführt, woburch bie boppelte Pfeilerreihe zwischen Mittelichiff und ben beiben Seitenschiffen ungemein leicht und ichlant ausgeführt werden konnte, da fie ausschließlich auf Drud beansprucht werden. Die aus gufälligen Belaftungen, wie Schnee, Wind= druck u. f. w., sich ergebenden Seitenschübe werden von den in ben Langsmänden liegenden Seitenpfeilern aufgenommen, die ihrerfeits folid mit maffiven Betonfundamenten verantert find. Der icone Bau gereicht ben Erbauern, Theodor Bell u. Cie. in Rriens, welche die Konstruktion ent= worfen, forgfältig burchgerechnet und in furzefter Beit montiert haben, zu besonderer Ehre; er wird eines der hervorragendsten Ausstellungsobjette bilben. Das baran gewendete Flugeisen ftellt ein Gewicht von 500 Tonnen bar.

Wohnungserhebung Zürich. Der Zürcher Stadtrat ersucht ben Großen Stadtrat um einen Krebit von 30,000 Fr. für eine im Jahre 1896 vorzunehmende allgemeine Wohnungserhebung.

Baumesen in Bern. Der Große Rat erteilte Donners= tag für ben Bau von neuen Zellengefängniffen, an welche fich später ein Amtshaus für die Bezirksbehörben anreihen soll, einen Krebit bis auf 240,000 Fr.

— Anatomie-Neubau an der Bühlstraße. Der Große Rat hat Donnerstags das bezügliche Projekt des Kantons-bauamtes genehmigt und einen Kredit von 450,000 Fr. bewilligt der auf drei Jahre verteilt wird. Der bezügliche Bericht, der Baudirektion rechtsertigt einleitend den Neubau überhaupt, mit hinweis auf die Unzugänglichkeit der alten Anatomie und die besser ausgestatteten konkurrierenden überigen Schweizeruniversitäten. Das Gebäude ist für einen Besuch von ca. 200 Studierenden bemessen; es besteht einmal in einem gegen die Bühlstraße gerichteten Border-

gebäube, in bessen Mittelachse ber Haupteingang liegt. Dassselbe enthält die für die Direktion bestimmten Zimmer, Werkstatt, Assistentenzimmer, Laboratorium u. s. w. Zwei Hintergebäude enthalten den Präpariersaal, Studiersäle, den auf 190 Plätze berechneten Hörsaal in der Form eines Huseisens zc. Die äußere Erscheinung des Baues richtet sich

Burcher Konsortien erworben worden. Dieselben werden wohl teine Seibe damit spinnen; benn in Winterthur sorgen die Bergältnisse schon dafür, daß die Bäume nicht in den himmel wachsen. Zwar nimmt die Bevölkerung trot der schaffen Konkurrenz der Hauptskadt, die alles an sich zieht, stetig zu. Doch kommt dies nicht von der Gründung neuer



Giferne Thurfüllung.

Entworfen und ausgeführt von 3. Buß, Runftichlofferei in Bern.

nach ber Architektur ber benachbarten Institute, nämlich Backsteinrohbau. Die Koften werden auf rund 500,000 Fr. berechnet. Durch biesen Neubau wird auf ber innern Schützenmatte (Turnplat) Terrain für ein anderes ebenfalls Donnerstags vom Großen Rat genehmigtes Bausprojekt fret.

Bauwesen in Winterthur. Man schreibt ber "Thurg. Btg." aus Winterthur: Die Liegenschaften-Spekulation, welche in unserer Nachbarschaft Zürich ihre ungesunden Blüten treibt, hat auch nach Winterthur herübergegriffen, und es sind in jüngster Zeit viele Landkomplexe zu steigenden Preisen von

Seschäfte, sondern von der weitern Ausbehnung der bereits bestehenden, welche in den letten Jahren ihre Arbeiterzahl bedeutend vermehrt haben. Namentlich blüht die Maschinensindustrie. Die weltberühmten Firmen Gebr. Sulzer und die Lokomotivsabrik vergrößern ihre Etablissemente fortwährend, so daß beide zusammen heute ca. 3800 Arbeitern Verdienst geben und im Westen der Stadt einen Komplex bilden, welcher an Größe der Altstadt gleichkommt.

Die Baulust hat sich bis anhin sehr rationell entwickelt, indem sich dieselbe hauptsächlich auf den Bau von Arbeitershäusern mit 1—3 Wohnungen und netten Eigenheim für

ben Mittelftand geworfen hat. Mietkafernen und Lugus= bauten mit teuren Mietzinsen fehlen faft gang. Die Besellschaft für Erftellung billiger Wohnhäuser ift mit gutem Beifpiel vorangegangen und hat bis heute feit ihrer Grundung ea. 280 Wohnungen im Affekuranzwert von ca. 1,300,000 Fr. erftellt, welche Saufer zu ben ungefähren Gigentoften an beffergeftellte Arbeiter abgegeben murben mit bem Gervitut, bag in benfelben teine Wirtschaft eingerichtet merben Mehrere Privatunternehmer haben in ähnlicher Beife bem Bedürfnis nach rationellen Arbeiterwohnungen abgeholfen. Doch zeigt es fich, daß, sobald folche Räufer den Raufvertrag in ber Tafche haben, fie bie Mietpreise gu fteigern suchen, weshalb bie Frage aufgetaucht ift, ob es nicht in ber Aufgabe ber Stadtgemeinde ober noch beffer ber Gesellschaft für billige Wohnhäuser liege, eine Anzahl Arbeiterhäuser zu erstellen, welche vermietet statt verkauft werben follen, um bamit auf die Mietpreise einen Drud auszuüben.

Beauffichtigung der Dampfleffel. Der ichweiz. Berein von Dampfteffelbesitzern hat icon vor längerer Zeit an ben Bundeerat das Besuch gestellt, er mochte die nötigen Schritte thun, bag einheitliche Borichriften über Aufstellung und Betrieb von Dampffeffeln aufgestellt und für das gange Bebiet ber Gibgenoffenschaft gultig erklart werben. Das Juftigbepartement mar ber Unficht, ber Bunbegrat fei berechtigt, ein Reffelinspektorat zu organisieren; boch könne er nicht einer Brivatgefellichaft biefe feine Rompetenzen übertragen ober alle Reffelbefiger gum Gintritt in eine folche anhalten. Da es jedoch weber im Intereffe bes Bunbes, noch in bemjenigen ber Beteiligten liege, einen ben Staat finangiell nicht belaftenden, porzüglich funktionierenden Apparat (Reffelinipektion bes genannten Bereins) burch ftaatliche Ginrichtungen gu erfegen, fo konnte ein eidgenöffisches Jufpektorat geschaffen, bie Reffel bes ichweizerischen Bereins aber von ber eidgenöffischen Reffelinfpettion bifpenfiert werben. Das Induftriedepartement bittet nun bie Rantone um ihre Unfichteaugerung über biefe Frage. Es ersucht fie, die Schaffung einer besonderen eibgenössischen Reffelinspettion ober die Zuwendung der Aufgabe an die Kantone in Erwägung zu ziehen, wobei die Aufer= legung nicht geringerer Tagen, als fie ber Berein bezieht, gegenüber ben Reffelbesitern vorgesehen werben fonnte. Auch fonne man fich fragen, ob es zwedmäßig mare, eine Berordnung von Bundeswegen gu erlaffen ober ben Rantonen gur Ginführung gu empfehlen.

Baumefen in Biel. Berr Architett Auguft Fehl= baum bon Bern, gegenwärtig Architekt bes Stadtbauamts in Mülhaufen im Gifaß, murbe bom Großen Stadtrat in feiner Sigung vom Samstag abend einstimmig als Stadts baumeister von Biel gewählt. Der Amtsantritt erfolgte auf 1. Januar 1896.

Bauwesen in Davos. Nach ber "R. Bb. 3." hat bie Bersammlung ber Davoser Weibgenoffen "Seeversame und Seeverligihalb" einem Ronfortium zum Baue eines Sotels für Rurgafte israelitischer Religion ben fehr icon gelegenen Bauplat, "ob dem Zaune", am Gingang ins Dischmathal, vertauft.

In Oberburg bei Burgdorf murbe vor einigen Tagen mit einem Werk begonnen, welches als Privatunternehmen bon bedeutender Tragweite ift. Mafdinenfabrifant Berr 3. Stalber hat nämlich für fein Beschäft eine großartige Bafferverforgung in Angriff genommen, zu beren Ausführung es wirklich Mut und Energie bedarf. Durch eine gußeiserne Röhrenleitung, welche fich über eine Stunde weit in bas Lauterbachthal erftredt, werben aus biefer Begend verschiedene Quellen nach Oberburg geleitet. Hier wird in einer Sohe von ca. 100 Meter ein 800 Rubitmeter haltendes Refervoir in ben Felfen gegraben und von ba aus die Druckleitung in das Thal geführt.

Wafferverforgung Bevilard. Die Burger : Gemeinde

Bevilard hat an die Erftellung von Sydranten und Brunnen im Orte 10,000 Fr. bewilligt.

Der Brand in Ziegelbrude ift, wie bie "R. Gl. 3tg." feststellt, feit acht Jahren der fechfte größere Fabritbrand, ber im Glarnerlande borgetommen ift. Borber wurden nämlich ichon vom gleichen Schickfal erreilt die Beberei Engi, die Wollwebfabrit in Sähingen, die Bleicherei und Appretur Luchfinger-Trumpy in Glarus, sowie die Drudereis Stabliffemente Beber u. Cie. in Reiftal und Befti u. Tichubi in Niederurnen. In zwei Fallen find die Fabriten bis auf ben hentigen Tag noch nicht wieder aufgebaut worden, fobag für eine gahlreiche Arbeiterbevölkerung aus ber Rataftrophe bauernber Schaben entstanben ift. Das gitierte Blatt fragt, im hinblid auf bie außergewöhnliche Bahl großer Branbfalle, wohin ber Ranton Glarus gefommen mare, wenn fich nicht eine energische Opposition gegen bas von oben herab aus Barteirudfichten eifrig befürmortete gefährliche Experiment ber Berstaarlichung fast des ganzen Bersicherungswesens auf einem fo eng begrenzten Bebiete erhoben hatte und nicht in elfter Stunde noch die verhängnisvollen Ronfequengen biefes berwegenen Unterfangens abgewendet worden wären (nämlich burch den Ausschluß der Fabriten von der ftaatlichen Berficherung).

Un der internationalen Ausstellung in Bordeaug erhielt die Maschinenfabrik Abolph Bühler in Uzwyl ein Chrendiplom, die Firma Martini u. Cie. in Frauenfeld eine filberne Medaille.

Der lenkbare Luftballon. Mit ber Berwirklichung bes Problems eines lenkbaren Luftballons ift augenblidlich, wie ber "Confectionar" von zuverläffiger Seite erfährt, ein Major a. D. Schwart beschäftigt. Nach jahrelangen Vorarbeiten und Studien glaubt er nunmehr im Befite bes mahren Schlüffels zu biefem Beheimnis zu fein. Ueber bie Conftruttion biefes Lufischiffes tonnen wir mitteilen, bag ber gange Ban aus einem 3 Atmosphären ftarten Aluminium= Blech hergestellt ift, bas vermutlich feiner Leichtigkeit halber bon bem Gifinder benutt wird. Das Schiff hat eine Breite von 13 m und eine Lange von 50 m. Mit ber Berftellung find 72 Arbeiter beichäftigt, die einige Tage allerdings bes Wetters wegen ausseten mußten, jeboch foll auf alle Fälle gur Gröffnung der Berliner Gemerbe-Ausstellung biefe neue Aufsehen erregende Erfindung fertiggest Ut fein. Gs verlautet, daß die Regierung bem Erfinder bereits eine Million für sein Werk geboten, — wenn es sich wirklich als bas erweift, mas es fein foll: Gin von allen Luftftrömungen unabhängiger ficher lentbarer Luftballon.

Das Telephon in der Bufte Sahara. Der Ingenieur Baholle, ber an ber Spite ber aus 100 Berfonen beftehenben telegraph schen Mission von Bistra nach Tuggurt reift, hat am 18. November aus feinem 18 Rilometer entfernten Lager zum erstenmal nach Bistra telephoniert. Er gebachte täglich um 5 bis 10 Rilometer vorwärts zu fommen und Tuggurt Mitte Dezember zu erreichen. Doch hat fich eine gang befondere Schwierigfeit herausgeftellt. Die Ramele, welche bie Telegraphenstangen tragen und an solche Lasten nicht gewöhnt find, weigern fich oft, . mit benfelben vorwarts gu geben und legen fich mitten im Marich bamit auf ben Boben. - Warum legt man die Drähte nicht unterirdisch? Die Red.

Ein neues Bleilötverfahren hat ber Frangofe Blondel ersonnen. Die zu vereinigenden Flächen werben, wie gewöhnlich, forgfältig gereinigt und zwischen beibe wird eine bunne Lage Bleiamalgam eingelegt. Umfährt man nun bie Berbindungaftelle mit einem gewöhnlichen Bottolben, fo verbampft bas Quedfilber und bas Blei bes Amalgams, welches in außerordentlich fein verteiltem Buftande frei wird, schmilzt, indem es die zusammen gu lotenden Stellen mit einander verbindet.

1600 Jahre altes Tifchlerholz. Die bor furgem mittelst Taucherschacht aus der Mosel beförderten Golzpfähle, bie aus bem Unterbau einer ehemaligen Römerbrücke ftammen, wurden in drei Losen an ihrem Lagerplote im Moselficher= heitshafen in Lüpel-Robleng verfteigert. Das Solg ift, obwohl schon über 1600 Jahre alt, doch noch außerordentlich fest und eignet fich gu allen Tifchlerarbeiten. Bor mehreren Jahren wurden aus berartigen alten Pfählen, die aus bem Rhein stammten, Möbel angefertigt, die sich burch ihre eigentümliche Farbe und große Festigkeit auszeichneten. In ber amtlichen Berfteigerungsanzeige bieg es wörtlich: Die Bolger find meiftens Rundhölzer von 1-4 m Länge und im Mittel 30 cm Durchmeffer. Das über 1600 Sahre alte Solz ift gefund, bon ichoner buntler Farbe und, wenn vollständig troden, fehr hart; es eignet fich sowohl gu Tijchler= und holzichnigarbeiten, als auch unverarbeitet gu Lagerhölgern für Fäffer und bergleichen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

607. Buniche mit einer med. Blechdr iderei und Stangerei betreffs Anfertigung verschiedener Faconartifel aus Zink- und Aluminiumblech in Berbindung zu treten. Gesch. Offerten an Rud. Nägeli, Kasernenstr. 3, Winterthur.

608. Zum Betriebe von Schladenbrechern, Cemenistein-pressen zc. wird ein Motor von 1-3 HP auf 3-4 Monate seih-

weife, eventuell bann taufweise gesucht. Derfelbe mußte auf einem Bagen montiert und leicht fahrbar erftellt fein. Offerten adressiere

man an das Bau- und Cementgeschäft Reichmuth, Seewen (Schwyk.) 609. Welches Sägereis, Holzwarens oder Schreinergeschäft liefert Seffelbestandteile in Buchen, und Rugbaumholz, roh ober bearbeitet? Rabere Ausfunft erteilt Beinrich Berder. Bucher in Endingen (Aargau).

610. Ber ift Räufer von Apfelbaumftämmen und Doldern?

Wer baut eiserne Laftichiffe? Wer tann Scherben von Thonmaren gebrauchen? 612.

613. Ber ift Lieferant von feinem, absolut faurefreiem Del, welches nicht, refp. fehr schwer gefriert?
614. Ber liefert Spulleere mit Scheiben von Papier?
615. Ber könnte mir einen Artikel übertragen, durch welchen

ich meine Bafferfraft vollftandig ausnüten fonnte, ohne viele Beihülfe ober Arbeiter, g. B. Farbmahlen, Tabatftampfer, Holzwollefabrizieren oder sonst etwas? Bürde mich auch bei Holzwollefabri-kation mit jemand deteiligen. Gest. Mitteilung wird zum Boraus verdankt. Fr. Hablizel, Schreiner, Wangen (Kt. Schwyz). 616. Zur möglichst rationellen Ausbeutung (Vertrieb) eines

neu tonftruierten Bedarfsartifels 1. Ranges, in Solz und Metall ausgeführt (auffallende Neuheit, Patent) wird kaufmannische Be-teiligung gewünscht. Wer ware in der Lage, geeignete Abressen mitzuteilen, besonders von Häusern, die auch exportieren und reisen lassen?

617. Ber liefert ganz bunnes Bellblich, 8-10 mm hoch gewellt?

618. Ber gibt genaue Austunft ober Anleitung, wie Staub von Solzbearbeitungsmafchinen abgeleitet werden fann? Bo fonnte eine solche Einrichtung in Funktion gesehen werden? Diesbezügliche Mitteilungen erbeten an U. Frei, mech. Bagnerei, Berneck.
619. Ich baue ein neues Baschhaus und möchte darin eine

Enrichtung zum Baschen, zum Schnapsbrennen und zum Dampfen von Fässer und Fagbauben anbringen. Bas für ein Spitem ift ba am beften? Wer hat eine ahnliche Ginrichtung und wer fertigt folche?

620. Ber verginnt in der Schweig Meterblechtafeln? 621. In welcher Ortichaft waren gebrauchte, noch in gutem Bustande befindliche Straßenlaternen mit Vetrollampen zu kaufen, die wegen Gas- ober elektrischer Beleuchtung beseitigt wurden? Offerten mit Preisangabe wolle man gest. an C. Nußbaumer, Gesmeindrat in Flüh bei Basel senden.

622. Wer liesert billigit Hobelmaschinen, Kreis- und Band-

19gen nach neuestem Spstem?
623. Ber liefert sofort 10 Stüd Eichenstollen, 110×15×18 cm, geradewüchsig, ganz bürr, gesund und kantig, am liebsten von altem Trottholz, und wer hat 1—2 ganz schöne, grobe Eichenstämme, gesägt ober ungesägt, zu verkaufen?
624. Ber liefert buchene Schaufelstiele für Schwanenhalzsichaufeln?

625. Bo mare ein noch in gutem Buftande fich befindender

Bellenbod, mit ober ohne Seil, billig zu kaufen? Offerten nimmt entgegen A. Bischof, Zimmermeister, Mayingen (Thg.)

626. Welche Sorte Blechbedachung ist die beste für Kirchtürme (Kuppel)? Wie hoch kommen die verschiedenen Sorten per Meter? Wie hoch kommt der Arbeitslohn einer 10 Linien dicken Bretterverschalung per Meter? Wer wäre Uebernehmer solcher Arbeit?

Antworten.

Muf Frage 587. Bin Lieferant von folden Efchenfagden nnd muniche mit Fragesteller in Korresponden, zu treten. Carl Sasler, Ruferei, Rhau (Toggenburg).

Auf Frage 587. Wenden Sie sich an Franz Rennel, Rufer, Jbach (Schwyz).

Muf Frage 588. E. Rern in Bulach tonftruiert fupferne und eiserne Dampfgeneratoren mit Feuerbüchse (kleine Dampstessel) stehender Konstruktion, die sich für Heizung und Dampferzeugung vorzüglich eignen; sie find tragbar, wenn von Rupfer, von Eisen natürlich nicht mehr. Dienen hauptsächlich zur Dampferzeugung für niederen Druck und find die billigfte Barmmafferquelle.

Muster ist bei obigem einzusehen. Auf Frage 590. Benden Sie fich an die Firma A. Genner

in Richtersweil.

Auf Frage **590.** Wenden Sie sich an die Firma Wwe. A. Karcher, Wertzeuggeschäft, Zürich I. Auf Frage **591.** Schieferhaten und Schiefernägel liefert die Firma A. Genner in Richtersweil. Auf Frage **592.** Ich fann den gewünschten Stahldraht in außgezeichneter Duolität liefern und müniche mit Fragestoller in

Auf Frage **592**. Ich kann den gewünschten Stahlbraht in ausgezeichneter Qualität liefern und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Alb Furrer, Winterthur. Auf Frage **595**. Fabrikant derartiger Instrumente ist Hersmann Troll, Blumberg (Baden). Auf Frage **598**. Kause Platanenholz. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Martin Maier, Wagner, Tößstenstein.

thalftrage Rr. 62, Winterthur.

Auf Frage 601. Dolgrosetten halt in verschiedenen Großen ftets auf Lager U. Genner in Richtersweil

Muf Frage 601. Gedrehte Holzrosetten in allen Dimenfionen von gut getrodnetem Soly liefert die Mech. Möbeldrechslerei Ch.

Luthiger, Bug. Urögere regelmäßige Lieferungen von Solsrosetten übernimmt prompt jund billig Caspar Amsler, Drechsler,

Muf Frage 601. Gebrehte Solirosetten liefert billigft Daniel Müller, mech. Schreinerei in Moudon (Baabt) und municht mit Fragesteller in Berbindung zu treten.

Auf Frage 601. Solzrosetten liefert in allen Dimenfionen, sowie alle übrigen Drechslerarbeiten prompt und billig M. Marty, Drechsler, Lachen am Zürichjee. Auf Frage 601. Lieferungen von gedrehten Holzrofetten über-

nimmt Emil Boghardt, Drechsler, Barenisweil (3ch.) Auf Frage 601. Rofetten aller Urt, sowie alle Drechsler-arbeiten liefert billigft die Drechslerwarenfabrit von Carl heiß in Bafel.

Auf Frage 601. Holzrosetten liefert billigst und ichon die

mech. Drechsterei R Säufermann, Seengen (Margau).

Auf Frage 602. Berichiebene Offerten gehen Ihnen direkt zu. Auf Frage 602. Wir find im Besite eines bereits neuen Dampsteffels von 2 m2 Beiglache, ca. 50 cm Durchm, und 1,40 m Bohe, den wir billig abgeben konnten. Gebr. Schumacher, mech.

Bertftatte, Biel. Menden Gie fich an die Firma A. Genner in Richtersweil, welche Meffingröhren von 1/4 mm Bandftarte an liefert.

Auf Frage 603. Benden Sie sich an B. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III. Auf Frage 606, Binden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkseuggeschäft, Zürich, woselbst eine solche Stanze zu besichtigen ist.

Auf Frage 606. Fabrikanten von Stanzmafchinen jeder Art für Hand., Fuß- und Motorbetrieb sind Gebrüder Jäcklin, Mafchinenbau-Bertftätte, Bafel.

Submissions-Anzeiger.

Die Materialverwaltung ber Stadt Burich eröffnet Ron-furreng über die Lieferung bes Bedarfes in folgenden Materialien pro 1896:

Ca. Rilo 9000 Ia. reines Rubol,

8000 Ia. Mineralol,

2000 Ia. Dampfmafdinenöl,

1000 Ia. Dampfeylinderol,

", " 5000 weiße Pugfaben. Die Reflettanten in letterem Material muffen fich gur Abnahme der Schmutfaben in Wegenrechnung verpflichten unter Breis. angabe. Für nähere Austunst über Lieferung und Qualitätsvorschriften wende man sich an die Verwaltung. Uebernahmsofferten sind dis zum 15. Januar an den Borstand des Banwesens der Stadt Zürich, Abteilung II, einzureichen, wogegen die Qualitätsmuster direkt an die Materialverwaltung zu adressieren sind.

Die Brunnenforporation Sattenhaufen (Thurgau) eröffnet Konkurrenz über die Erstellung eines Refervoirs von 75 m3 In-halt aus Betonmauerwerk. Plan, Attordbedingungen und Offertenformulare liegen bei Orisvorsteher Wahrenberger zur Ginsicht auf, an welchen auch die Offerten verschloffen mit der Aufschrift "Refervoirbau" bis fpateftens den 15. Januar einzuceichen find.